

nütziger daran, aus dem Trümmerschutt ungezählte Plastiken zu bergen und damit der Nachwelt zu erhalten. Durch beherztes Eingreifen half er mit die von Nässe gefährdeten Tiepolo-Fresken der abgebrannten, dachlosen Residenz zu retten. Unschätzbare Verdienste hat er sich vor allem um die Erhaltung des Domstucks erworben. Großes Leid brachte über ihn der Tod seiner im vergangenen Jahr verstorbenen Frau, der Sopranistin Irma Lieske.

Über neun Millionen Mark brachten 218 Bilder der Sammlung Schäfer

bei einer Versteigerung des Auktionshauses Christie's im Februar in Düsseldorf. Mit 500000 Mark erzielte Ferdinand Waldmüllers „Mädchen, in der Betrachtung eines Madonnenbildchens versunken“ den Spitzenpreis. Die erzielte Versteigerungssumme kommt dem Ausbau des neuen Schweinfurter Museums zugute.

Der 250. Todestag Johann Sebsatians Bachs

war dem Bachhaus in Eisenach und dem Meininger Museum im Schloß Elisabethenburg Anlaß für eine außergewöhnliche Ausstellung: Gezeigt werden Werke der Malerei, Graphik und Plastik, die uns den bedeuteudsten Vertreter dieser in Thüringen weit verzweigten Familie bildhaft nahebringen. Hinzukommen Zeitdokumente und Portraits weiterer Familienmitglieder ebenso wie Pastelle der Meininger Bachs, die hier als Hofmaler und -organisten gelebt haben.

Der Verlag Siegfried Greß in 97340 Marktbreit, Fleischmannstraße 9

legt Wert auf die Feststellung, daß alle Werke des im November vergangenen Jahres in Kitzingen verstorbenen Mundartdichters Engelbert Bach weiterhin in seinem Programm stehen und uneingeschränkt lieferbar sind.

Aus dem fränkischen Schrifttum

„Echt fränkisch“

Im Herbst 1999 sind drei weitere Bände in der Reihe „echt fränkisch“ im Echter-Verlag Würzburg erschienen

Das kleine Buch vom Bier

Herausgegeben von Thomas Häußner 64 Seiten, 11 Farbfotos, 19 s/w-Abbildungen, DM 19,80.

Dieses Bändchen führt in Geschichten, Gedichten, Anekdoten, Sprüchen und Bildern gleichermaßen durch die Jahrhunderte fränkischer Brautradition wie auch in die heutige vielfältige Bierlandschaft Franken. Über 300 Brauereien, also rund ein Drittel der deutschen Biererzeuger, sind hier angesiedelt.

Köstliches Backwerk

Zusammengestellt von Ernst-Otto Luthardt. 64 Seiten, 11 Farbfotos, 16 s/w-Abbildungen, DM 19,80 Echter Verlag, Würzburg 1999

Es bietet nicht nur eine Menge alter Rezepturen aus dem Frankenland, sondern auch die Lieblingskreationen gegenwärtiger Meisterkonditoren. Dazu gibt es ein Loblied auf die Nürnberger Lebkuchen, ein Porträt zweier vergessener fränkischer Pioniere der „Süßen Kunst“ und eine Einladung ins Conditorei-Museum Kitzingen.

Grusel- und Spukgeschichten

Herausgegeben von Thomas Häußner. 64 Seiten, 13 Farbfotos, 12 s/w-Abbildungen, DM 19,80.

Dieses Bändchen ist voller unheimlicher Geschichten, Gestalten und Bilder aus den fränkischen Landen: Da tummeln sich Teufel und Hexen, Geister erscheinen, Schlosser und Mönche werden verwandelt, Untote spuken, die Wilde Jagd zieht durch die Lüfte, Wichtlein treiben ihren Schabernack, Riesen und Ritter verbreiten Schrecken.

Klaus Reder

Festschrift zum 80. Geburtstag von Fritz Preis.

Hrsg. von Klaus-Dieter Preis, Fritz Preis und Silke Preis. Ebermannstadt (Gesch.-Stelle des Fränk. Schweiz Vereins) 1999. 178 S., DM 24,80

Zum 80. Geburtstag des langjährigen Vorsitzenden, Kulturausschußvorsitzenden und jetzigen Ehrenhauptvorsitzenden des Fränkischen Schweiz Vereins erschienen, verweist das schöne Buch insgesamt auf eine mehr als zwanzigjährige fruchtbare Schaffensperiode des Heimatvereins und des ihn prägenden Jubilars sowie zahlreicher, bereits verstorbener Männer und Frauen.

Aus Platzmangel – und ohne beabsichtigte Wertung – können hier nur einige der insgesamt 19 Beiträge aufgeführt werden: Erinnerungen aus der Kinder- und Jugendzeit (Karl Theiler) Heimat, Traum, Wirklichkeit (Karl Tausendpfund) – Fritz Preis als Maler der Fränkischen Schweiz (K.-D. Preis) – Trachten und Trachterneuerung (Ingeborg Nickel) – Frischer Wind in die Volksmusikbewegung (Theo Haas) – Der Arbeitskreis Bauen und Gestalten (Gerhard Wittmann) – Natur- und Landschaftsschutz (Erwin Schlee) – 10 Thesen zur Bedeutung und Zukunftsentwicklung des Fremdenverkehrs (K.-D. Preis) – Ich durfte mit dabei sein (Fritz Preis). In allen Beiträgen aus Kultur- und Heimatkunde, Natur- und Landschaftsschutz verweisen sämtliche Autoren immer wieder auf die Aufgaben, denen Landes- und Regionalpolitik ebenso wie die praktische Heimatarbeit vor Ort verpflichtet sind, nämlich für den Erhalt der unverwechselbaren Fränkischen Schweiz zu sorgen.

Christoph Bittel / Regina Hanemann (Hrsg.): Zauber der Tauber. Ein romantisches Tal in Ansichten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Tauberbischofsheim (Frankonia) 1999
148 S., DM 39,80, ISBN 3-924780-36-6

Der Bildauswahl zugrunde liegt eine viel beachtete Ausstellung, die im Sommer vergangenen Jahres im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim eine Vielzahl von Ansichten vereinigt hat, darunter ganz viele bisher unbekannte, weil in Privatbesitz befindliche Werke.

In Anlehnung an den Verlauf der Tauber reicht das Spektrum der abgebildeten Aquarelle, Ölbilder, Veduten und Druckgrafiken von Rothenburg o.d.T. bis Wertheim. Stadt-, Dorf-, Burg- und Schlossansichten und Landschaftsportraits skizzieren eindrucksvoll eine Landschaft, die heute zu Recht als „Liebliches Taubertal“ in aller Munde ist, aber schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf Künstler aus aller Welt eine starke Anziehungskraft ausgeübt hat.

Erschlossen werden die Bilder durch ausführliche Bilderläuterungen von Ch. Bittel und R. Hanemann und durch Kurzbiographien der Künstler (Ch. Bittel). Angenehm angereichert wird der repräsentative Bildband durch Textbeiträge von Carlheinz Gräter, Steven Michelbach, Helmut Möhring und Jörg Paczkowski – allesamt vielfach ausgewiesene Kenner dieser prächtigen Landschaft. –en

Praha Bamberg – Bamberg Prag. Bamberg (Erich Weiß Verlag) 200 S., 39,80 DM

Heute, wo der Gedanke eines gemeinsamen Europa immer stärker zum Tragen kommt und durch

vielfältige Bemühungen auf politischer und persönlicher Ebene belebt wird, ist die Pflege einer lebendigen und harmonischen Städtepartnerschaft ein wichtiger Zukunftsbeitrag.

Die in diesem Buch vorgestellten Arbeiten sind im Rahmen eines Kulturaustauschprojektes entstanden: Fünf Prager und vier Bamberger Fotografen streiften durch die ihnen jeweils fremde Stadt und hielten ihre individuellen Eindrücke fest. Jeder zeichnete sein eigenes „Stadt-Bild“ und fand einen eigenen Weg, um das Eingefangene festzuhalten.

Wer nun aber glaubt, gemeinsame Szenarien wie malerische mittealterliche Gassen, romantische Brücken oder eine Barockkirche auf einem Hügel seien die Inhalte ihrer Bilder, der irrt. Um eine Stadt wie Bamberg oder Prag zu begreifen, muß man darüber hinausgehen einzelne historische oder architektonische Gemeinsamkeiten vergleichen. Man muß die jeweilige Gesamtheit der urbanen Struktur genau betrachten, sich davon entfernen und den Blick auf das Detail richten. Erst wenn man die Unterschiede im Detail wahrgenommen hat, kann man den Versuch wagen, die Struktur in ihrer Gesamtheit zu erfassen.

Versucht man eine Wesensverwandtschaft zwischen Bamberg und Prag darzustellen, so muß man ganz deutlich die Unterschiede zwischen den beiden Städten miteinbeziehen. Nur so ergibt sich ein umfassendes Bild, das über den touristischen Blick hinausgeht.

Aus diesen Einzelerlebnissen – Momentaufnahmen – entstehen zwei Lebensbilder, entstehen Bild-Biographien der beiden Städte. Es sind letztlich sehr individuelle und sehr komplexe Bilder der Städte und des Lebens, das sich in ihnen abspielt. Eines aber ist allen Autoren und ihren Bildern gemeinsam: Der Blick des Neugierigen, der von seinem ästhetischen Standpunkt aus das Typische findet und nie der Versuchung erliegt, einen simplen Bilderkatalog der Sehenswürdigkeiten zu erstellen.

Das Ergebnis einer solchen Vorgehensweise bringt ein Buch wie dieses hervor: Angefüllt mit überraschenden, bezaubernden, einprägsamen Bildern aus beiden Städten. –en

Wittelsbach und Unterfranken. (= Mainfränkische Studien Bd. 65). 271 S. Würzburg (Freunde Mainfränk. Kunst u. Geschichte) 2000. DM 48,- (DM 34,- für Mitglieder)

Ihr 50jährigen Bestehen war für die Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte Anlaß, um im

Herbst 1998 in Würzburg und in Gaibach ein zweitägiges Symposium zu veranstalten, das die vielfältigen Verbindungen zwischen dem Hause Wittelsbach und Mainfranken aufzeigen sollte. Die Vorträge dieses Symposiums liegen nunmehr in einem stattlichen Band vor: 17 Autoren, teils renommierte Professoren, teils Nachwuchswissenschaftler, breiten hier ihre Forschungsergebnisse aus; sie erstrecken sich zeitlich von den Beziehungen des Fürstbischofs Julius Echter zu Herzog Maximilian von Bayern am Vorabend des 30jährigen Krieges bis zu den Feierlichkeiten zu Ehren des Prinzregenten Luitpold im Jahre 1897, und thematisch reichen sie von einem Vergleich barocker Frömmigkeitsformen im Nostift Würzburg und in Kurbayern über die wittelsbacher Kunspolitik in Unterfranken bis zu Ausformungen des fränkischen Separatismus im Königreich Bayern.

Insgesamt bietet der gewichtige Band also eine breites Themenpektrum landesgeschichtlicher Forschung, das viele Fragen beantwortet, aber auch zur Bearbeitung weiterer Fragen anregen dürfte.

-en

Beiträge zur Landesforschung Oberfrankens. Festschrift zum 65. Geburtstag von Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann. (= Bamberger Geographische Schriften / Sonderfolge Nr. 6 / Hrsg. von Hans Becker im Auftrag des Instituts für Entwicklungsforschung im Ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens) XXVI + 263 S. mit 42 Abb. u. 15 Tab. Bamberg 2000 ISBN 0175-3894

Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann hat vor rund 12 Jahren bei der Gründung des Instituts für Entwicklungsforschung im Ländlichen Raum tatkräftig Pate gestanden, er hat das Amt des Ersten Vorsitzenden bekleidet, damit an der Tätigkeit des Instituts mitgearbeitet und es mitgestaltet. Es ist zum großen Teil mit sein Verdienst, wenn das Institut heute eine überaus erfolgreiche Arbeits- und Forschungsbilanz ziehen kann.

Deshalb ist diese Festschrift zugleich eine Dank-Schrift für Edgar Sitzmann; sie enthält 15 Beiträge namhafter Autoren; sie alle aufzuzählen ist allein aus Platzmangel hier leider nicht möglich.

Summarisch läßt sich feststellen, daß die 15 Beiträge ein vielfältiges Bild der Natur- und Kulturlandschaft Oberfrankens in Vergangenheit und Gegenwart und damit einen hervorragenden Beitrag zur Erfassung dieses ländlichen Raumes ergeben.

Martin Schieber: Nürnberg – Eine illustrierte Geschichte der Stadt. München (C. H. Beck) 2000 192 S., 62 Abb., davon 33 farbig, DM 29,80, ISBN 3-406-46126-3

Zum 950. Stadtjubiläum erwartet den Leser hier ein ausgewogenes Bild der Nürnberger Stadtgeschichte. Glanz, Macht und Kultur der alten Reichsstadt werden darin ebenso vermittelt wie die eindrucksvolle Dynamik Nürnbergs beim Aufbruch in die Moderne. Aber auch seine Rolle als Stadt der Reichsparteitage in der NS-Zeit wird ungeschönt beschrieben. Den Abschluß der Darstellung bildet die Geschichte des heutigen Nürnberg als Stadt der Menschenrechte.

Martin Schieber und seine Mitautorinnen Martina Mittenhuber, Alexander Schmidt und Bernd Windsheimer befassen sich als Historiker seit vielen Jahren mit der Geschichte Nürnbergs. Im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Nürnberger Verein „Geschichte für Alle e.V.“ haben sie sich durch einschlägige Publikationen als Kenner ihrer Heimatstadt ausgewiesen, was sie auch in diesem Buche wieder unter Beweis stellen.

Engelbert Wagner: Truhen, G'halter, Himmelbetten. – Volkstümliche Möbel aus Oberfranken und ihre Meister. Bamberg (Verlag Fränkischer Tag) 2000. 89 S., 99 farbige Abb., DM 29,80, ISBN 3-928648-50-0

Möbel sind, wie alle Volkskunst, letztlich das Werk schöpferisch tätiger Menschen aus dem Volke. Ihren Biographien nachzuspüren, ihre individuellen Leistungen aufzuzeigen – ob gänzlich eigenständig oder in Abhängigkeit von Zeitstilen, von konkurrierenden Handwerkern oder auch von Auftraggebern – ist ein besonderes Anliegen dieses Buches.

Die Neeser aus Burgebrach, die Jäger aus Emtmannsberg, die Will aus Muggendorf und die Wannbacher Schreiner, um nur einige Beispiele zu nennen, erfahren hier eine Würdigung ihres wichtigen Beitrages zur fränkischen Volkskultur.

Der Autor Engelbert Wagner ist seit 1969 Heimatpfleger der Gemeinde Hausen bei Forchheim und Leiter des dortigen Dorfmuseums. Er hat ortsgeschichtliche und heimatkundliche Veröffentlichungen vorzuweisen. In stetem Kontakt mit den Möbelbesitzern, direkt vor Ort, in unzähligen „Möbelfahrten“ hat er sich seit vielen Jahren intensiv mit volkstümlichen Möbeln aus Oberfranken beschäftigt. Das schöne Buch ist ein Ergebnis seines Forschens; es sei allen Freunden der Möbelkunst und der schönen Dinge ganz allgemein bestens empfohlen.

Bund: 188

Bayer. Staatsbibliothek
Ludwigstraße 16

80539 München

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes:

Renate Freyeisen, Leutfesserweg 2, 97082 Würzburg – Ewald Glückert, Eichenhainstraße 24, 91207 Lauf a. d. Pegnitz – Dr. Carlheinz Gräter, Spartaweg 35, 97084 Würzburg – Herbert Haas, Maingasse 19, 97236 Randersacker – Peter Höglar, Oellingen 45, 97255 Gelchsheim – Hans Hohe, Kellereistraße 1, 97199 Ochsenfurt – Dr. Olga Hvozdjak, wul. Diwotscha 45/24, 294015 Uzhgorod/Ukraine – Karl Köster, Oberickelsheimer Straße 4, 97258 Oberickelsheim-Geißen – Dr. Helmut Richter, Schloßhof 12 / Stadtarchiv, 90768 Fürth – Christa Schmitt, Röttenbacher Straße 7, 91056 Erlangen – Ina Schönwald M.A., Am Grubfeld, 90562 Kalchreuth – Hartmut Schötz, Feuchtwanger Straße 9, 91522 Ansbach – Peter A. Süß M.A., Schollergasse 15, 97074 Würzburg, Walter Tausendpfund, Banater Straße 9, 91257 Pegnitz – Peter Wesselowsky, Rathaus, 97199 Ochsenfurt

Hauptgeschäftsstelle des Frankenbundes: 97070 Würzburg, Hofstraße 3 – Tel. u. Fax (09 31) 5 67 12.
Konten der Bundesleitung: Pschkto. 308 04-853, Städt. Sparkasse Würzburg 6 460.

Engere Bundesleitung: 1. Bundesvorsitzender: Dr. Franz Vogt, Regierungspräsident a. D., Würzburg; 2. Bundesvorsitzender: Edgar Sitzmann, Bezirkstagspräsident von Ofr., Bayreuth; Stellv. Bundesvorsitzender: Professor Dr. Hartmut Heller, Erlangen; Bundesgeschäftsführerin: Edda Miltenberger, Würzburg; Bundesgeschäftsführer: Theo Zimmermann, Sparkassendirektor a. D., Würzburg; Stellv. Schatzmeister: Theo Stangl, Leitender Angestellter, Würzburg Schriftleiter: Rudolf Erben M.A., Würzburg.

Die erweiterte Bundesleitung: Bezirksvorsitzende: für Oberfranken: Dr. Karin Dengler-Schreiber, Historikerin, Bamberg; Stellvertreter für Oberfranken: Max Schleifer, Studiendirektor i. R., Forchheim; Bezirksvorsitzender für Mittelfranken: Dr. Ernst Eichhorn, Bezirksheimatpfleger a. D., Nürnberg; Stellvertreter für Mittelfranken: Hans Wörlein, Apotheker, Nürnberg; Bezirksvorsitzender für Unterfranken: Dr. Reinhard Worschec, Bezirksheimatpfleger i. R., Dettelbach/Mainsondheim; Stellvertreter für Unterfranken: Georg Krebs, Schulamtsdirektor, Königsberg i. B.; Bezirksvorsitzender für Südhüringen: Alfred Hochstrate, Agraringenieur, Haina. Weitere Mitglieder: Klaus-Peter Gäbelein, Konrektor, Herzogenaurach; Inge Konrad, Lehrerin, Bayreuth; Hartmut Schötz, Mitarbeiter des Bezirksheimatpflegers, Ansbach; Ehrenschatzmeister: Friedrich Pommerening, Direktor a. D., Würzburg; Dr. Klaus Reder M.A., Bezirksheimatpfleger von Unterfranken, Würzburg.